

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	23.01.2018

### **„Maker interkulturell,, – Kulturstiftung des Bundes fördert die Stadtbibliothek Köln im Rahmen des Programms „360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ im Bereich Interkulturelle Bibliotheksarbeit und Diversity**

Die Stadtbibliothek freut sich über die Auszeichnung einer umfassenden mehrjährigen Förderung im Rahmen des Programms „360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ durch die Kulturstiftung des Bundes. Mit diesem Programm fördert die renommierte Bundeskulturstiftung erstmals Bibliotheken in Deutschland. In einem mehrstufigen Auswahlprozess, bei dem die Direktorin nach dem Vorauswahlverfahren einer Fachjury das Kölner Vorhaben persönlich präsentieren durfte, wurde die Stadtbibliothek Köln als eine von fünf Bibliotheken deutschlandweit für die Förderung ausgewählt. Der Fonds 360° fördert „ für ihr erfolgreiches Engagement für Diversität bekannte Einrichtungen. Die Bibliotheken, die in Städten mit hohem migrantischem Bevölkerungsanteil angesiedelt sind, haben sich vorgenommen, als interkulturelle Literatur- und Medienhäuser der Zukunft zu öffentlichen Begegnungsräumen für alle zu werden. **Dafür erhalten sie je 360.000 Euro...**“ heißt es in der Pressemitteilung der Kulturstiftung des Bundes.

**Dies umfasst die Finanzierung einer Planstelle für *Interkulturelle Bibliotheksarbeit und Diversity* über einen Zeitraum von 4 Jahren sowie 100.000 € für Sachmittel und Programmarbeit.**

### **Warum fördert die Kulturstiftung erstmals Stadtbibliotheken?**

Im Vergleich zum Theater oder dem Konzertsaal gelten gerade Stadtbibliotheken als besonders informell und niedrigschwellig: Sie stehen jedermann, Erwachsenen und Kindern, offen, liegen üblicherweise inmitten der Städte, bieten bisweilen stattliche Architekturen und arbeiten gemeinwohlorientiert sowie ausnahmslos nicht-kommerziell. In den Stadtgesellschaften der Gegenwart könnten öffentliche Bibliotheken mit einem erweiterten Angebot eine prominente Rolle übernehmen, wenn es darum geht, einen Raum für das Miteinander verschiedenartiger Kulturen zur Verfügung zu stellen und damit die Chancen auf kulturelle Teilhabe in einer Einwanderungsgesellschaft gerechter zu verteilen. Mit einer Modernisierung ihrer Institutionen, die auf neue gesellschaftliche Herausforderungen und den digitalen Wandel reagieren, können Stadtbibliotheken an Bedeutung in der Kulturlandschaft gewinnen und ihre Zukunftsfähigkeit demonstrieren.

### **Was genau möchte die Stadtbibliothek Köln mit den Projektgeldern umsetzen?**

Mit ihrem Vorhaben „Maker interkulturell - kulturelle Vielfalt leben und erleben“ konnte die Stadtbibliothek Köln eine kritische Jury überzeugen. Mit diesem facettenreichen Vorhaben wird sie sich intensiv neuen Zielen der interkulturellen Öffnung des Hauses widmen, wie beispielsweise der Ausgestaltung ihrer Angebote für Migrantinnen und Migranten oder von stadtweiten Praktikumsplätzen für Jugendliche mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit Schulen. Durch Kooperationen und Veranstaltungen soll die Identifikation der Eingewanderten mit der Stadtbibliothek gestärkt werden, so dass sie den Lebensraum Bibliothek selbst mit gestalten, indem sie Angebote und Programme entwickeln und sich aktiv an der Durchführung beteiligen. Wichtig ist der Bibliothek aber auch die Diversifizierung nach innen, zum Beispiel durch die Etablierung eines mitarbeiterspezifischen Qualitätszirkels „Interkulturelle Kompetenz“ oder die Akquirierung von mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund, insbesondere für Führungspositionen.

Mit „Maker interkulturell“ möchte die Stadtbibliothek Köln einen interdisziplinären Prozess in Gang setzen. Dieser wird die Ausweitung interkultureller Angebote auf das gesamte Bibliothekssystem und die Erprobung des interkulturellen Prozesses in der Stadtgesellschaft durch Kooperationen mit Partnern aus Kultur, Politik und Bildung beinhalten..“



Die Stadtbibliothek Köln ist mit über 2,2 Millionen Besucherinnen und Besuchern die am meisten genutzte Bildungs- und Kultureinrichtung in Köln und wurde zur „Bibliothek des Jahres 2015“ gewählt.

Als ein lebendiger Ort der Inspiration, Innovation, Integration, Chancengerechtigkeit und des Wissens steht sie allen Menschen offen. Die Stadtbibliothek hat auf nationaler und internationaler Ebene zahlreiche neue Entwicklungen im öffentlichen Bibliothekswesen angestoßen – vom Makerspace, innovativen Veranstaltungsformaten bis hin zu interkulturellen Treffpunkten wie dem „sprachraum“.

gez. Laugwitz-Aulbach